



Unterrichtungsvorlage

| | | | |
|--|--|---|--|
| Vorlage: UV/0320/2020 | | Datum: 01.09.2020 | |
| Dezernat 1 | | | |
| Verfasser: | 17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum | Az.: | |
| Betreff: | | | |
| Stand der Projekte - Aktuelle Projektliste des KGRZ | | | |
| Gremienweg: | | | |
| 17.09.2020 | Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz" | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt |
| | TOP öffentlich | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen |

Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den aktuellen Stand der Projekte anhand der Projektliste (Auslage im Rahmen der Ausschuss-Sitzung) sowie die nachfolgende kurze Darstellung einzelner Projekte zur Kenntnis.

Inhalt

| | |
|---|---|
| eCollaboration | 2 |
| eGovernment & Verwaltungsmodernisierung | 3 |
| Projekt: eRechnung | 3 |
| Projekt: Dokumentenmanagementsystem (DMS) | 3 |
| Projekt: Civento | 4 |
| Projekt: Time – neue Zeitwirtschaft | 5 |
| interkommunale Zusammenarbeit..... | 6 |
| Projekt: Standortkopplung der Rechenzentren Mainz & Koblenz | 6 |
| Projekt: EWOIS2020 | 7 |
| KGRZ-eigene Projekte | 7 |
| Projekt: Umbau KGRZ | 7 |
| Anlage/n: | 9 |

eCollaboration

aktueller Sachstand:

1. Die Umstellung auf Exchange / Outlook ist abgeschlossen.
2. Parallel mit der Umstellung der Telefonanlagen wurden Zusatzdienste (Contact Center etc.) mit aktualisiert. Aufgrund von Altlasten (Fehlkonfigurationen, nicht dokumentierte Workarounds) gab es über eine lange Zeit Fehlerzustände bei der Nutzung dieser Dienste insbesondere im Zusammenhang mit dem Service D115. Aufgrund der Komplexität der Problemstellung sowie Corona bedingter Beschränkungen beim Einsatz der Techniker verzögerte sich die Fehlerbehebung.
Grundsätzlich wurde durch die Verwaltung eine Organisationsentscheidung getroffen, dass alle die zentrale Telefonie betreffenden organisatorischen Fragen beim IT-Management angesiedelt sind und dort entschieden werden. Damit ist das Projekt abgeschlossen.
Mit der Firma unify fand eine Abschlussbesprechung statt. Hervorzuheben ist die Einschätzung der unify, dass durch die detaillierte Vorbereitung des Upgrades in allen Standorten durch die Kollegen im KGRZ ein sehr effizientes und termingetreues Upgrade der Telefonanlage erfolgte.

Nachfolgende Aufgaben sind in Bearbeitung:

- Umstellung der Telefonanschlüsse der zentralen Telefonanlage auf All-IP. ISDN wurde zum 30.06.2021 durch die KTK gekündigt.
- Auflösung der Telefonanlage des Klärwerks und Überführung der Telefonie in die zentrale TK-Anlage
- Upgrade-Vorbereitung auf die Version 10

Auszug aus der Berichterstattung vom Juni 2020:

Die Umstellung auf Exchange / Outlook ist abgeschlossen. Der MX Record wurde zum LDI (Landesbetrieb Daten und Information) verlegt und das SMTP Gateway ist im Regelbetrieb. Der weitere Ausbau der Kopplung der neuen Telefonanlage ist technisch erfolgt und befindet sich in einer Testphase.

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Das neue SMTP Gateway ist seit Mitte August 2019 in Betrieb und bringt auch die gewünschte Verbesserung hinsichtlich der Auswertbarkeit von Mail Ausgangsströmen mit sich. Ein nächster Schritt zur Konsolidierung und Erhöhung des Sicherheitsniveaus wird die Verlagerung des MX Record zum LDI (Landesbetrieb Daten und Information) sein. Dies erfolgte am 21.01.2020 für die Domäne stadt.koblenz.de. Die Domäne feuerwehr.koblenz.de wird nach einer kurzen Betriebsphase für die vorgenannte Domäne ebenfalls umgestellt. Hierdurch können Emails innerhalb der kommunalen Familie und dem Land RLP sowie den Bundesbehörden ohne Übertragungswege im offenen Internet erfolgen. Darüber hinaus konsolidieren wir damit auch technische Betriebsfragen wie z.B. Nutzung einer gemeinsamen Plattform für DE-Mail und das „Besondere Behördenpostfach“. Die Einführung der DE-Mail wird aktuell vorbereitet.

Im weiteren Verlauf soll die neue Telefonanlage stärker in die eCollaboration eingebunden werden, insbesondere in Bezug auf mobile Rufnummernmitnahme (AppTelefonie) und Voice- sowie auch Videokonferenzen (nachfolgende Projekte).

Projekt: eRechnung

aktueller Sachstand:

Die Freigabe der Software ist weiter fortgeschritten. Die entsprechenden Dokumente (Verfahrensbeschreibung, Dienstanweisung, Testdokumentation) sind zu 90% vorbereitet und die Testphase für die Ämter 10 und 20 abgeschlossen. Die Anbindung der Außenstellen (Schulen) ist durch die Ferienzeit und die daher geschlossenen Schulen noch nicht vollständig erfolgt. Die Anbindung des Landesportals RLP erweist sich weiterhin als schwierig, da die Entwicklung des Portals derzeit noch keine vollautomatische Anbindung zur Verfügung stellt.

Beim Eigenbetrieb KGRZ ist die Einrichtung ebenfalls grundlegend abgeschlossen und der Testbetrieb wurde gestartet.

Auszug aus der Berichterstattung vom Juni 2020:

Die notwendige Überarbeitung der DuGO für den Teilbereich "Anordnungsbefugnis" ist erfolgt. Durch die Coronakrise kam es bei anderen Arbeitspaketen zu Verzögerungen. Bei den Schnittstellentests haben sich weitere Anforderungen bezüglich der UST-Verbuchung ergeben, so dass dieser Bereich z. Z. noch intensiver getestet wird. Die technische Anbindung der Außenstellen und weitere Schulungen wurden vom KGRZ umgesetzt. Die Rückmeldungen aus den Außenstellen über die Funktionalität stehen jedoch zum Teil noch aus. Aktuell wird die Freigabe des Verfahrens vorbereitet. Die Produktivsetzung mit ausgewählten Ämtern wird sich voraussichtlich bis zum 01.07.2020 hinziehen. Das Landesportal für die X-Rechnung ist in Pilotbetrieb gegangen, jedoch funktional noch nicht voll umfänglich umgesetzt.

Projekt: Dokumentenmanagementsystem (DMS)

aktueller Sachstand:

Workshops und Schulungen werden derzeit wieder unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen eingeschränkt durchgeführt. Das Amt 62 / Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement geht derzeit abteilungsweise in den Echtbetrieb über, während ZEB sich im Testbetrieb befindet. Bis Ende des Jahres soll die Umsetzung weiterer Ämter verbindlich erfolgen.

Im Amt 50 / Sozialamt hat ein Pilotprojekt zur Digitalisierung von Altakten gestartet. Ziel ist es die Arbeitsabläufe und Scan-Einstellungen soweit zu optimieren, dass in ein ersetzendes Scannen übergegangen werden kann. Eine Verfahrensbeschreibung hierfür wurde im Entwurf ausgearbeitet und wird in näherer Zeit mit dem KGRZ abgestimmt.

Im Bereich der Fachverfahrensschnittstellen wurden weitere Preisauskünfte (z.B. für die Anbindung von ProBauG) eingeholt. Basierend auf dem Angebot zur Anbindung von IKOL-FS ist bereits ersichtlich, dass Schnittstellenkosten, besonders bei kleineren Fachverfahren wirtschaftlich geprüft und hinterfragt werden müssen. Hierzu finden in Zusammenarbeit mit Amt 47 / Stadtarchiv künftig regelmäßige interkommunale Vernetzungstreffen (alle 3 Monate mind. digital) statt. Mit dabei sind Trier, Mayen, Bingen, Neustadt, Pirmasens, Bitburg-Prüm und Idar-Oberstein. Durch die Vernetzung erhoffen

wir uns eine bessere Verhandlungsposition gegenüber der KommWis und den Fachverfahrensherstellern, v.a. im Bereich Schnittstellen, sowie einen aktiven Wissensaustausch, der allen Kommunen zu Gute kommt.

Aktuell befinden wir uns in der Abstimmung eines Update-Termins für die neue DMS-Version. Von anderen Kommunen, die das Update bereits erhalten haben, gab es gemischtes Feedback zur neuen Version. Viele der Fehler und Unschönheiten, die wir gemeldet hatten wurden beseitigt – insgesamt ist es jedoch nur ein kleiner Schritt nach vorne.

Auszug aus der Berichterstattung vom Juni 2020:

Durch die Corona-Pandemie mussten alle anstehenden Workshops und Schulungen abgesagt werden. Der weitere Rollout wird im Einklang mit dem nun veröffentlichten städtischen Hygienekonzept ab Juni zunächst bei Amt 62 und ZEB fortgesetzt.

Im Rahmen der Krisensituation wurden mehrere Mitarbeiter (z. B: Amt 50) mit einem Arbeitsplatzscanner und einem DMS-Zugang ausgestattet, um so Sachbearbeitern im Home-Office Dokumente aus Papierakten digital bereitstellen und den Betrieb der Organisationseinheiten trotz krisenbedingter räumlicher Trennung aufrechterhalten zu können. Im Bereich der Fachverfahrensschnittstellen wurde eine Preisauskunft für die Anbindung des Fahrerlaubnis-Fachverfahren IKOL-FS angefordert.

Mit dem Dezember/Januar-Update wurde auf einen halbjährlichen Release Cycle gewechselt, sodass das nächste Funktionsupdate auch demnächst ansteht. Neben etlichen Bugfixes liegt der Fokus des neuen Updates auf einer Überarbeitung der Begleitanwendung (Local Connector).

Für das Modul Vertragsverwaltung wird im 2. HJ 2020 ein Workshop mit der KommWis organisiert.

Projekt: Civento

aktueller Sachstand:

Im Rahmen der Corona Krise wurden die Dienstleistungen „Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses“, „Antrag auf Übermittlung einer Meldebescheinigung“, „Antrag auf Übermittlung eines Untersuchungsberechtigungsscheines (nur für minderjährige Auszubildende)“ sowie „Anmeldung bei Zuzug (aus dem Inland bzw. Umzug innerhalb von Koblenz)“ per Antragsformular in Civento umgesetzt und Live geschaltet. Bürgerinnen und Bürger können ohne vorherige Terminvereinbarung diese Dienstleistungen des Amtes 12 / Bürgeramt in Anspruch nehmen. Ebenso wurde Civento erfolgreich an das ePayment-System (Online-Bezahlvorgang) angeschlossen und eine Bezahlkomponente in die Antragsformulare eingepflegt. Der Bedarf nach weiteren Antragsformularen ist gegeben. Unter anderem soll mit Civento die Online-Zugänglichkeit von Dienstleistungen gesamtstädtisch sichergestellt und die Umsetzung vorangetrieben werden. Derzeit wird die Umsetzung und Live-Schaltung der Antragsformulare „Kopie aus Zivil- und Personenstandsregister“ für Amt 47 / Stadtarchiv sowie ein Antragsformular zur Änderung und Verlängerung des bestehenden Bewohnerparkausweises für Amt 12 / Bürgeramt vorbereitet.

Auszug aus der Berichterstattung vom Juni 2020:

Im Rahmen der Corona Krise wurden weitere Anforderungen zu Onlinevorgängen erfolgreich umgesetzt. Ebenso wurde Civento an das ePayment System angeschlossen.

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Hier gibt es zum Sachbericht seit Mai 2019 keine nennenswerten Veränderungen, da die Ausschreibung von Seiten des Landes noch nicht durchgeführt wurde (Ende der Ausschreibung voraussichtlich Dezember 2019). Aus Sicht der Stadtverwaltung bleibt es mithin bei der bereits beschriebenen Vorgehensweise (festhalten an der Lösung CIVENTO und „vorsichtige“ Weiterentwicklung von Prozessen). Der Interne Prozess „Stellenplan-Anmeldung“ wird nicht mehr weiterverfolgt. Die Prozesse „Hundesteueranmeldung“, „Hundesteuerabmeldung“ und „Spendenannahmen“ sind vorbereitet, können jedoch noch nicht live gesetzt werden, bis ein kritisches Update durch den Softwarehersteller eingespielt wurde. Das Update war ursprünglich für Anfang August 2019 angekündigt.

Die Stadtverwaltung Neuwied und Koblenz erarbeiten aktuell in Zusammenarbeit mit der KommWis und dem Softwarehersteller ein kommunales Schnittstellen- und Verrechnungskonzept bzgl. der Online-Bezahlvorgänge (ePayment). Aufgrund von Ressourcen-Engpässen beim E-Payment-Middleware-Hersteller wird mit Fortschritten im Projekt frühestens Ende Q3/2019 gerechnet.

Projekt: Time – neue Zeitwirtschaft

aktueller Sachstand:

Die Projektarbeit mit dem im Februar eingesetzten Projektverantwortlichen gestaltet sich sehr produktiv und wurde in den vergangenen 3 Monate ausgesprochen intensiviert. Die ersten 6 Zeiterfassungs-Terminals des neuen Typs TC-806 wurden bereits im Rahmen von Störungsbeseitigungen vorab mit der alten TDS-Zeitwirtschaft in Betrieb genommen und für TIME vorbereitet. Weitere Geräte wurden fertig konfiguriert und stehen für den sukzessiven Austausch bereit. Auch für die kurzfristig nachfolgende Anbindung von Amt 37 in der Schlachthofstraße sind 2 Geräte bereits einsatzbereit und können demnächst installiert werden.

Der Import der Personalstammdaten aus fidelis.Personal wurde mit infoniqa erfolgreich eingerichtet und getestet. Ca. 80 % der MA sind somit bereits vorhanden. Die restlichen Personalfälle werden eingespielt, sobald die Verwaltung die organisatorische Umstellung auf die Strukturen des neuen OrgaManagement in fidelis.Personal vollzogen hat und damit die erforderlichen Workflows in TIME abgebildet werden können.

In gemeinsamen Terminen mit infoniqa und dem Hersteller der Zeiterfassungs-Terminals wurde die Online-Anbindung der TC-806 an TIME eingerichtet und erfolgreich getestet. In KW 36 sollen 2 Terminals für die Parallel-Erfassung im Rathaus II sowie im KGRZ in Betrieb genommen werden, um die Parallel-Erfassung von Amt 10 und EB 17 in beiden Zeitwirtschaftssystemen während der Pilot-Phase Anfang September zu beginnen.

Einen positiven Testbetrieb vorausgesetzt ist angestrebt, mit der gesamten Stadtverwaltung - soweit sie bereits jetzt an der Zeiterfassung teilnimmt - zum 01.01.2021 in den Echtbetrieb mit TIME zu gehen.

Auszug aus der Berichterstattung vom Juni 2020:

Das Zeitwirtschaftssystem TIME des Software-Herstellers Infoniqa wurde im ersten Quartal 2020 von Version 17.12.0 auf die neueste Version V.20.1.1 gehoben sowie auf eine neue SQL-Datenbank (MS SQL Server 2019) installiert. Die Zeiterfassungsterminals TC-800 der Firma rdata werden durch die neuen Terminals TC-806 ausgetauscht. Die TC-806 ermöglichen die Kommunikation mit TIME und werden in KW 23 geliefert.

Die Kommunikation mit dem Softwarehaus Infoniqa ist zielgerichtet und konstruktiv. Es wurden mehrere Supporttermine vereinbart und wahrgenommen. Derzeit wird die Importdatei sowie TIME konfiguriert. Die Roll-Out-Phase ist für das vierte Quartal 2020 geplant und soll in einem ersten Schritt mit dem Stellen und Freigeben von Urlaubs- und Krankheitsmeldungen beginnen. Diese werden über den WebClient von TIME abgewickelt und werden die Papier-Anträge ersetzen. In einem zweiten Schritt wird die Zeitbuchung mittels Terminals ermöglicht. Voraussichtlich wird die komplette Umstellung der derzeitigen Zeiterfassungssoftware TDS auf die Neue TIME zu Ende 2020 erfolgen.

interkommunale Zusammenarbeit

Projekt: Standortkopplung der Rechenzentren Mainz & Koblenz

aktueller Sachstand:

Die Kopplung der Rechenzentren ist mit dem Start des VOIS MESO Projektes zum 27.05.2020 produktiv gesetzt. Die weiteren Abstimmungsprozesse sind initiiert bzw. in Teilen bereits bearbeitet. Das Projekt ist mithin in den Echtbetrieb übergegangen.

Ein Förderantrag der Betriebsrechenzentren Mainz und Koblenz zu den Migrationsaufwänden wurde von Seiten des Landes positiv beschieden, sodass Fördermittel in Höhe von bis zu 775 T€ abgerufen werden können. Der Mittelabruf wird noch in 2020 erfolgen. Die Rechenzentren Mainz und Koblenz teilen die Fördermittel aufwandsanteilig auf.

Auszug aus der Berichterstattung vom Juni 2020:

Die Technik ist im Wesentlichen betriebsbereit installiert. Seit dem 27.05.2020 wird hierauf produziert.

erforderliche Nacharbeiten:

- Management- und Monitoring-Lösungen erweitern
- Migrationswege zurückbauen
- Redundanzen testen

laufend:

Organisationsplanung, Arbeitsabläufe, Übungen – im Projekt initial Prozesse planen und einführen

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Alle notwendigen Beschaffungen für die grundlegende Betriebsplattform sind erfolgt und in den Rechenzentren Mainz und Koblenz verbaut. Die Standortkopplung (Leitungsverbindung) konnte in Betrieb genommen werden. Aktuell erfolgen Tests zur Betriebsstabilität der Umgebung. Gegenwärtig werden zentrale Services (Logging, Monitoring, Datensicherung usw.) im Detail geplant und umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen Mainz und Koblenz wird von allen Beteiligten als zielorientiert und persönlich angenehm empfunden.

Neben den operativen Abstimmungsgesprächen finden nun auch auf der Ebene der Geschäftsleitungen der KommWis, der KDZ und dem KGRZ regelmäßige Abstimmungsgespräche statt.

Projekt: EWOIS2020

aktueller Sachstand:

Das Projekt ist technisch erfolgreich in den Regelbetrieb gegangen. Allen weiteren Abstimmungen hinsichtlich neuer Anforderungen und Serviceergänzungen werden eng zwischen dem KGRZ Koblenz, der KDZ Mainz und der KommWis abgestimmt.

Auszug aus der Berichterstattung vom Juni 2020:

Die landesweite Migration auf die neue Plattform wurde am Pfingstwochenende 2020 erfolgreich durchgeführt. VOIS/MESO2020 (Pass- und Meldedaten Plattform und weitere Module wie Parkausweis, Gebührenkasse, Fischereiwesen, Gewerbe ...) laufen seitdem auf der neuen gemeinsamen Betriebsplattform (K2) über die RZ Kopplung Mainz & Koblenz. Das unmittelbare Migrationsprojekt ist damit beendet.

Die erforderlichen Nacharbeiten auf der Plattform (K2) und in VOIS werden noch einige Zeit (geschätzter Zeitraum 4-8 Wochen) in Anspruch nehmen.

MESO classic steht dem Bürgerbüro nur noch für Recherchezwecke zur Verfügung.

KGRZ-eigene Projekte

Projekt: Umbau KGRZ

aktueller Sachstand:

Aktuell befinden sich die Umbaumaßnahmen des KGRZ im vollen Gang. Nachfolgend eine kurze Übersicht zum Stand der einzelnen Gewerke:

| Gewerk | Fertigstellungsgrad in % | Bemerkung |
|------------------------|--------------------------|---|
| Trockenbau | 90 | |
| Lüftung | 40 | |
| Klima | 50 | |
| Elektro | 15 | |
| Einbruchmelde- lage | 0 | Planung in finaler Abstimmung |
| Brandmeldeanlage | 0 | Planung in Arbeit |
| Zutrittskontrolle | 0 | Planung in finaler Abstimmung |
| Sanitär | 80 | |
| Maler | 0 | wartet auf Fertigstellung anderer Gewerke |
| Deckenbauer | 0 | wartet auf Fertigstellung anderer Gewerke |

Auszug aus der Berichterstattung vom Juni 2020:

Die notwendigen Ausschreibungsverfahren wurden durchgeführt, entsprechende Zuschlagsbeschlüsse gefasst und Arbeitsaufträge erteilt.

Aktuell befinden sich folgende Gewerke in der Umsetzung:

Hochbau

Abbrucharbeiten, Herrichten neuer Wanddurchlässe, Putzarbeiten

Trockenbau

Rückbau alter, nicht mehr benötigter Bausubstanz (Decken, Trockenbauwände), Errichten neuer (Zwischen-) Wände entsprechend der künftigen Innenraumaufteilung, Ertüchtigung weitergenutzter, vorhandener Bausubstanz entsprechend den Sicherheitsanforderungen zum Brandschutz

Hinweis! Im Rahmen des Rückbaus von Deckenflächen und Lüftungsrohren im Bereich der neuen Think Tanks wurde festgestellt, dass das seinerzeit beim Bau des Schängel-Centers und der Errichtung der technischen Anlagen gewählte Dämmmaterial KMF-belastet (KMF = künstliche Mineralfaser) ist. Dieses Material muss unverzüglich und unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen entsorgt werden. Aus diesem Grund müssen die Trockenbauarbeiten im Bereich der neuen Think Tanks zunächst einmal eingestellt werden!

Elektro

Rückbau von Elektro-Komponenten im Rahmen der Elektrosanierung Schängel-Center, Errichten von 3 neuen Unterverteilungen einschließlich der kompletten Neuverkabelung Elektrotechnik/IT-Technik auf der gesamten 3. Etage (kompletter Innenraum und außenliegende Büroräume)

Kälte/Klima

Erneuerung der Klimatisierung des Serverraums, Klimatisierung der auf der Südseite sowie einzelner auf der Westseite des Schängel-Centers gelegenen Büroräume

Hinweis! Ende März 2020 kam es zum Totalausfall des Menerga-Lüftungsgeräts im Technikgeschoss zwischen der 3. und 4. Etage im Schängel-Center. Die „Menerga“ ist bzw. war die Hauptkomponente für das Herunterkühlen des Serverraums im KGRZ; sie ist irreparabel. Für das Herunterkühlen des Serverraums hat das Amt 37/Brand- u. Katastrophenschutz dem KGRZ bis auf Weiteres transportable Klimageräte zur Verfügung gestellt. Da sich die Corona-Pandemie auch auf die Lieferfristen für das neue Gerät auswirkt, kann z. Z. noch kein genauer Termin benannt werden, an dem das neue Gerät installiert wird.

Darüber hinaus ist auch ein Austausch der beiden im Nebenraum vom „Menerga“-Lüftungsgerät installierten „Hansa-Geräte“ unumgänglich geworden. Seit Inbetriebnahme des Büroturmes in den 70er Jahren haben die beiden Geräte stets für eine ordentliche Be- und Entlüftung im gesamten Schängel-Center gesorgt. Inzwischen aber sind sie nicht nur in die Jahre gekommen, sondern werden auch immer störungsanfälliger. Eines der beiden Geräte ist schon längere Zeit defekt und außer Betrieb genommen, das zweite Gerät meldet in regelmäßigen Abständen Störungen. Beide Geräte auszutauschen ist daher die einzig wirtschaftliche und richtige Entscheidung. Auch hierfür ist der Beschaffungsvorgang bereits angestoßen.

Heizung Lüftung Sanitär

Errichten einer komplett neuen Be- und Entlüftung für die 3. Etage (Innenbereich) im Schängel-Center

Maler- und Tapezierarbeiten

Anlage/n:

- Keine -

Aufgrund der schlechten Lesbarkeit (DIN A4-Format) und auf Vorschlag des Werkausschusses wird die aktuelle Projektliste nicht mehr dieser Unterrichtsvorlage beigelegt. Stattdessen wird sie zur jeweiligen Sitzung im Format DIN A3 zur Einsichtnahme ausgelegt.